

CIGAR JOURNAL

Ausgabe No. 56
Juni 2012

Habanos
DENOMINACIÓN DE ORIGEN PROTEGIDA D.O.P.

Aktueller Newsletter der

5TH AVENUE PRODUCTS

OFFIZIELLER ALLEINIMPORTEUR VON HABANOS IN DEUTSCHLAND

3. Habanos Day 2012

Aficionados auf Schloss Oelber am weißen Wege

Der 3. Habanos Day wird den Aficionados und Fachhändlern, die den jeweils mehr oder weniger langen Weg nach Schloss Oelber am weißen Wege auf sich genommen haben, sicher noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Am 16. Juni 2012 nämlich trafen sich dort rund 250 begeisterte Cigarrenraucher, um den Tag gemeinsam zu verbringen. Das Wetter spielte allerdings überhaupt nicht mit. 17 Grad, Regen und Sturmböen machten den Aufenthalt im an sich wunderschönen Schlosshof leider gelegentlich etwas kalt. Doch davon ließen sich die Gäste nicht schrecken. Zwischen den Seminaren, die während des Nachmittags in vier Runden in den großzügigen Räumlichkeiten des Schlosses stattfanden, blieb immer noch Zeit, sich zwischendurch am Büfett zu stärken oder um sich mit einem Rum von Havana Club auch von innen ein wenig zu wärmen.

Dabei zeigten sich die Gäste von den Referenten und den Themen mehrheitlich begeistert. Der Vortrag von Marc André über den Geschmack unterschiedlich gelagerter Cigarren, zu dem auch eine Blindverkostung gehörte, erregte sehr großes Interesse. Optisch versetzte der bekannte Reisejournalist und

Fotograf Tobias Hauser mit seinem Vortrag „Magie der Habanos“ die Gäste in die richtige Stimmung.

Jürgen Deibel, dessen Rumverkostung beim letzten Habanos Day begeistert hatte, kredenzte diesmal Brandy und Cognac und gab fundierte Einblicke in die Welt dieser kombinationsfreudigen Spirituosen. Bier, ein für die Kombination mit Cigarren eher untypisches Getränk, bot Matthias Martens gemeinsam mit Patrick Kühn von BraufactuM an. Ausgewählte Biere dieser Marke wurden von den Gästen zu verschiedenen Cigarren probiert.

Bei Reynol Pérez Pereira, Spitzentorcedor aus der Cohiba-Manufaktur El Laguito, und Luis Mustelier Pérez übten die Gäste sich in der Kunst des Cigarrenrollens. Und Thomas Hammer nahm seine Gäste unter dem Motto: „Keine Zukunft ohne Herkunft“ mit auf eine interessante Reise in die historische Vergangenheit der Habanosmarken.

Nachdem gegen 19 Uhr die Workshops abgeschlossen waren, konnte man dann zum festlichen Teil des Abends übergehen. Hier entführte Tobias Hauser die Gäste mit seinem Vortrag „Cuba real“ im Geiste auf die karibische Insel, was bei einigen Anwesenden



den Wunsch weckte, unbedingt einmal dahin zu reisen. Olvido Ruiz mit ihrer Band „Habana Sublimes“ machte die karibische Stimmung im Saal dann einfach perfekt.

Auf den nächsten Habanos Day, so hörte man immer wieder von allen Seiten, freuen sich viele Teilnehmer des diesjährigen auf jeden Fall schon.

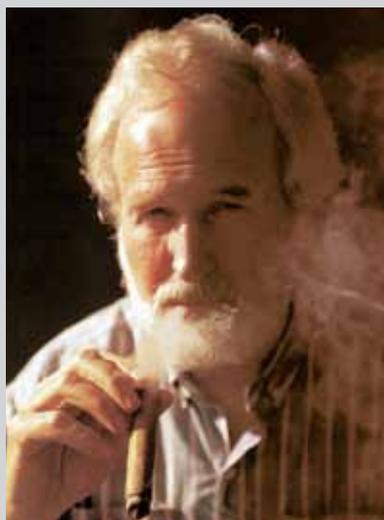


Heinrich Villiger (Mitte), Antonio de Dios (rechts) und Christoph Puszkar (links) von 5TH Avenue, freuten sich ganz besonders, unter den Gästen Raul Becerra (2. v. r.), den cubanischen Botschafter in Deutschland, und Javier Terrés (2. v. l.), Vizepräsident von Habanos S.A., begrüßen zu können.

Inhalt:

Auf großer Fahrt	Seite 2
5 TH Avenue in Österreich tätig	Seite 2
Jürgen Klopp	Seite 2
Auf den Spuren der Habanos – Manufakturen	Seite 3
Teil 32: Die Manufaktur „La Corona“ heute	
Habanos-Ticker	Seite 4

EDITORIAL

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

auch den 3. Habanos Day in Deutschland habe ich wieder als einen Tag erlebt, der für viele Aficionados gemeinsamen Genuss, Erfahrungsaustausch und gute Gespräche gebracht hat! Und ich hoffe, dass auch den anderen Gästen dieser Tag wie mir in so guter Erinnerung bleibt.

Vor einigen Wochen hat 5THAvenue von Habanos S.A. auch die Rechte für den Vertrieb der Habanos in Österreich übertragen bekommen. Wir alle freuen uns über diese neue Herausforderung und auf eine gute Zusammenarbeit mit den Fachhändlern in Österreich!

Am 12. Mai haben die vorgezogenen Landtagswahlen in Nordrhein-Westfalen stattgefunden. Die SPD und die Grünen sind eindeutig als Sieger aus dieser Partie hervorgegangen. Jetzt müssen wir sehen, wie die neue (alte) Regierung, die sich bekanntlich für ein absolutes Rauchverbot ausgesprochen hat, auf die Petition gegen eine Verschärfung der Regelung reagieren wird. Wir geben die Hoffnung auf eine Lösung mit Augenmaß nicht auf und wünschen uns sehr, dass Toleranz und Verständnis die Handlungen der Entscheidungsträger leiten werden.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen wie immer viel Vergnügen bei der Lektüre unseres Cigar Journal und beim Genuss der Habanos,

Heinrich Villiger.

Ihr Heinrich Villiger.

Kreuzfahrt

Mit dem Traumschiff nach Havanna

Sichtlichen Spaß an Bord des „Traumschiffes“, der MS Deutschland, hatten der Gewinner der von 5THAvenue und der Reederei Peter Deilmann verlostene Kreuzfahrt, der Landshuter Fachhändler Markus Reck (rechts), seine Lebensgefährtin Marion Bauer und Matthias Martens, der die Reise als kundiger Habanosommelier begleitete.

5THAvenue auch in Österreich tätig

5THAvenue, Offizieller Alleinimporteur von Habanos in Deutschland, hat nun auch den Vertrieb der Habanos in Österreich übernommen. 5THAvenue wird dabei mit tobaccoland zusammenarbeiten. Tobaccoland-Geschäftsführer Manfred Knapp äußerte sich zufrieden: „Die Kooperation mit 5THAvenue ist ein wichtiger Meilenstein auf unserem weiteren Weg und wird die Marktführung der Habanos in Österreich ausbauen.“

Ein auf Habanos spezialisierter Außendienst von 5THAvenue wird vor allem die Tabakwarenfachgeschäfte unter den so genannten Trafiken, Verkaufsstellen in Österreich für Tabakwaren, Zeitungen, Magazine, Schreibwaren, Post- und Ansichtskarten und andere Kleinwaren, intensiv betreuen. Der Einkauf der Habanos für Österreich erfolgt zentral über

das deutsche Lager in Waldshut-Tiengen. Hier liegen auch die Zuständigkeiten für Vertrieb und Marketing.

Das Absatzvolumen von Habanos in Österreich bietet nach Einschätzung von 5THAvenue noch ein erhebliches Potenzial für Steigerungen.

Der Tabakwarenmarkt in Österreich unterliegt traditionell sehr starken Regulierungen, da das staatliche Tabakwarenmonopol ursprünglich die Versorgung von Kriegsversehrten sicherstellen sollte. Dieser Ansatz wirkt sich bis in die heutige Zeit aus. 5THAvenue geht aber davon aus, dass die in Deutschland entwickelten Konzepte, wie Habanos Specialist oder Habanos Academy, für den Fachhandel in Österreich besonders attraktiv sind und wird diese Erfahrungen speziell anpassen.

Hasta la victoria siempre!



Bereits zwei Tage vor Bundesliga-Saisonende hatten die Borussen den Titel Deutscher Meister sicher in der Tasche. Diese Cohiba hatte Jürgen Klopp, der Trainer von Borussia Dortmund, sich also redlich verdient.

Auf den Spuren der Habanos – Manufakturen

Teil 32: Die Manufaktur „La Corona“ heute

Die aktuell als La Corona-Manufaktur bekannte Fabrik „Miguel Fernandez Roig“ befindet sich auf der Avenida 20 de Mayo No. 520 in Havanna, nahe der berühmten Plaza de la Revolución.

Partner Perfecto Lopez, die Cigarren im berühmten Palacio Aldama, dem ersten Sitz der La Corona-Manufaktur herstellen. Unter ihrer Führung wurde La Corona die größte Cigarrenmarke ihrer Zeit.

1999, stellte man dies wieder ein. Der sogenannte Eisenpalast war noch viele Jahrzehnte als La Corona-Manufaktur in Betrieb.

Seit dem Jahr 2005 befindet sich die Produktion nun in der heutigen La Corona-Manufaktur „Miguel Fernandez Roig“ auf der Avenida 20 de Mayo No. 520. Den Namen La Corona hat diese Manufaktur also quasi von der alten Produktionsstätte geerbt, obwohl es Cigarren dieser Marke schon lange nicht mehr gibt.

Miguel Fernandez Roig war ein legendärer Führer der Arbeiterbewegung. 1894 geboren, konnte er keine weiterführenden Schulen besuchen, da er schon früh zum finanziellen Auskommen seiner Familie beitragen musste. Mit 14 Jahren begann er dann eine Ausbildung als Cigarrenroller in der Fabrik, in der auch sein Vater arbeitete. Von Beginn an lagen ihm die Interessen der Arbeiter in der Fabrik am Herzen. Als Gewerkschaftsführer kämpfte er viele Jahre für die Rechte der Arbeiter. Am 2. April 1948 wurde er in der Fabrik La Corona, dem Eisenpalast, hinterhältig erschossen.

Die heutige La Corona-Manufaktur ist ein dreistöckiges, relativ modernes Gebäude. Durchquert man den Eingangsbereich, gelangt man in ein offenes Treppenhaus, das den Blick in die oberen Etagen, deren Mauern zur Treppe hin teilweise durchbrochen sind, freigibt. Die Räume, in denen die Torcedores zu Hunderten sitzen, sind weitläufige Hallen, die aber aufgrund der vielen Rollertische mit all ihrem Zubehör eng erscheinen.



In den letzten Jahren konnten die Gäste des "Festival del Habano" diese Manufaktur besichtigen, die heute die größte in Cuba ist. Außerhalb des Festivals ist ein Besuch nicht möglich. Von außen ist das Gebäude selbst, ein wahrscheinlich aus den 70er Jahren stammender Zweckbau, wenig beeindruckend.

Die gleichnamige Marke La Corona gehörte einstmals zu den bedeutendsten Habanos-Marken überhaupt. Im Jahre 1845 von José de Cabarga offiziell registriert, blieb die Marke mit Antonio Cabarga noch in Familienbesitz. 1882 kaufte Manuel Lopez die Marke. Kurz nach ihm übernahm Segundo Alvarez den Markenbesitz und ließ, gemeinsam mit seinem

Nachdem Alvarez und Lopez bereits 1889 eine Zusammenarbeit mit britischen Investoren begonnen hatten, verkauften sie La Corona und viele andere Marken 1898 an die spätere „American Tobacco Company“. Der neue Eigentümer ließ eine neue La Corona-Manufaktur erbauen, die auch unter dem Namen „Palacio de Hierro“, auf deutsch „Eisen-Palast“, bekannt ist. Diese Bezeichnung leitet sich aus der Bauweise ab: sie war nämlich das erste Gebäude mit einer Stahlkonstruktion auf Cuba. Die Cigarren der Marke La Corona waren vor allem auf dem amerikanischen Markt überaus beliebt. Deshalb und auch, weil sehr hohe Steuern beim Im- und Export der Cigarren anfielen, wurde ein großer Teil der Produktion in eine neu gebaute Fabrik in Trenton, New Jersey, verlegt.

Nach der Revolution änderte sich natürlich vieles. Die Marken, die in der Hand der „American Tobacco Company“ waren, wurden in Cuba nicht weiter hergestellt. Bis auf eine: La Corona. Sie war die einzige „Überlebende“ all dieser Marken in Cuba. Wie viele Formate noch existierten, lässt sich heute nicht mehr rekonstruieren. Offiziell wurde deren Produktion dann in den 70er Jahren eingestellt.

Wiedereingeführt wurde die Marke La Corona im Jahre 1989, allerdings mit einem Sortiment maschinengefertigter Cigarren. Doch bereits zehn Jahre später,



Guantanamera präsentiert sich in neuem Design

Die Marke erscheint ab Mai dieses Jahres in einem neuen, frischen Design. Rechtzeitig zum 10jährigen Jubiläum der Marke im September wird sich dann das komplette Guantanamera-Sortiment im neuen Design präsentieren. Nach wie vor ziert die Kisten eine stilisierte Abbildung des Griffbrettes und des Korpus einer Gitarre, die Holzkastenoptik wird jedoch durch ein elegantes und auffälliges Dunkelbraun ersetzt.

Der Name der Marke, Guantanamera, ist der Titel eines berühmten Liedes, das von dem Cubaner Joseito Fernandez 1928 geschrieben und verbreitet wurde. Inzwischen kennt dieses Lied fast jedes Kind. Besonders in den 60er Jahren feierte der Song internationale Erfolge. Zur Begleitung einer Gitarre wird in diesem Lied das Schicksal einer Guantanamera, einer Frau aus Guantamo, besungen.



2002 führte Habanos s.a. diese Marke auf dem internationalen Markt ein. Die Tabake der maschinengefertigten Cigarren stammen aus der zweitwichtigsten Anbauregion Cubas, der Vuelta

Arriba. Insgesamt gibt es vier verschiedene Formate, die Minutos, die Compay, die Décimos und die Cristales, die wie der Name andeutet, in einer Glasröhre stecken.

Echte Klassiker: Cohiba 3er Lederetuis

Zwei echte Klassiker sind demnächst, zumindest solange der Vorrat reicht, wieder lieferbar: die Etuis für drei Cigarren von Cohiba. Die aus hochwertigem Leder gefertigten Etuis erfreuen sich großer Beliebtheit, denn es passen immerhin Cigarren bis zu einem Format der Siglo VI hinein. Damit ist der Transport von Habanos auch mit großem Ringmaß kein Problem. Das hochwertige und haptisch sehr an-

genehme Leder ist in den charakteristischen Cohiba-Farben gestaltet und außen mit der typischen Gitterstruktur geprägt.

Die Etuis werden in einer hochwertigen Geschenkverpackung aus Karton mit goldfarben geprägtem Markenlogo geliefert. Zum Schutz des edlen Leders steckt jedes Etui zusätzlich in einer Baumwollhülle, die ebenfalls mit dem goldfarbenen Cohiba-Logo verziert ist.



Neu: Montecristo Mini Humidor 50

Ab sofort gibt es von Montecristo einen Reisehumidor in limitierter Auflage. Der aus edlem Holz gefertigte und lackierte Humidor beinhaltet 50



Stück der Montecristo Minis sowie ein Befeuchtungselement. Den Deckel des Humidors ziert ein Bildmotiv, das Kunstliebhaber sofort an die Werke Salvador Dalís denken lässt. Dieser Humidor ist außerdem gut geeignet, um beispielsweise auf einer Reise vier Montecristo Edmundo oder fünf Cigarren im Robusto-Format darin unterzubringen. Und das Beste: beim Kleinverkaufspreis von 29,25 € gibt es für diesen attraktiven Reisehumidor keinen Aufschlag auf den Cigarillostückpreis. Er ist einerseits ein ideales Geschenk und andererseits bestens geeignet für Liebhaber, die cubanische Cigarren und Cigarillos gleichermaßen schätzen.

Impressum

Redaktion und Copyright:
5TH AVENUE

PRODUCTS TRADING-GmbH
Postfach 20 11 66
D-79751 Waldshut-Tiengen

Texte: Claudia Puszkur-Vetter
Grafiken und Layout: Maiers Büro
Auflage: 15.000

Händlerstempel: